



seit 2009      MR

MR steht für Movement Research.

Es geht um so etwas wie: Bewegung, Tanz, Butoh der 60er, Chorea Huntington, Slapstick, Performance, Theater und eine große Portion Peinlichkeit.

Es geht darum sich zu positionieren, Haltungen einzunehmen, ernste, lustige, manische, spielerische; die Konzentration auf den Moment zu lenken. Sehen wie viel Einfluss der Welt sich im Körper eingeschrieben hat und wieviel er selbst mitbringt. Sich leiten lassen durch Bewegungen, Haltungen, Lautäußerungen, ohne als Körper eine ernstzunehmende Einheit demonstrieren zu müssen.

Bis jetzt entstand, über die letzten Jahre, ein Archiv aus mehr als 400 Videos, die teilweise im Internet veröffentlicht wurden. Ausserdem trete ich live auf.

Abb. S.6-7: Performance mit Peter Strickmann, Kunstmuseum Stuttgart



(Standbild aus MR 431)



(Standbild aus MR 432)



(Standbild aus MR 437)



(Standbild aus MR 433)





Seit 2010 arbeite ich an der Destillation von Flüssigkeiten. Angefangen mit dem klassischen Einmaischen von Obst und die darauffolgende Destillation zu Obstbrand, bis hin zur komplizierten Alkohol-Geist Herstellung von unkonventionellen Zutaten, wie spezielle Kräutermischungen, Tees oder auch Dachlatten.

Die Ergebnisse können oral eingenommen werden.

In einem anderen Projekt wurde in Zusammenarbeit mit Martina Wegener eine Destillationsanlage für Hydrolate, zur Parfümherstellung entworfen. In dieser Anlage wurden, in verschiedenen Läufen, sowohl Blütenblätter wie auch Erde, Steine, Kräuter, Rinden und Geäst destilliert. Die Ergebnisse dieser Destillation wurden auf die Haut aufgetragen, oder auf ein Tuch aufgesprüht, über dem Kopf geschleudert und dadurch im Raum verteilt. Sowohl das eine wie die anderen Verfahren der Destillation wurden bei der AG AST ausgiebig erprobt.

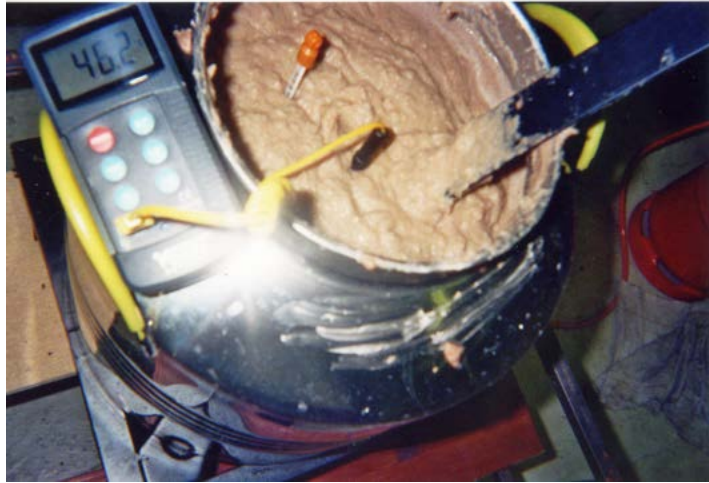
Abb. S.12-13: Destillationsapparat für Obstmaischen

Abb. S.15: Ähnliche Konfiguration für AG AST, Mannheim 2013

Abb. S.14: Destillationsapparat für Pingusson Moonshine 2017







2013 Mitglied der Ag-Ast, Performancefestival, Wunder der Prärie, in Mannheim

*Die AG AST (Arbeitsgemeinschaft Anastrophale Stadt) arbeitet an der Zukunft Mannheims. Anschließend an die Untersuchung des Hafenbeckens 2011 richtet sie ihr Augenmerk jetzt auf die Feudenheimer Au. Die anliegende Kleingartensiedlung wird zum Ausgangspunkt für die Entwicklung kompromissloser Strategien im Umgang mit posturbaner Raumaufteilung und multisensibler Flächennutzung. Zurück zur Natur übers Wochenende oder klar bemessene Schritte Richtung Selbstversorgertum? Der Kleingarten dient als gelebter Modellversuch der Sorge – um sich und um das Salatbeet: Im Vorfeld des Festivals erforscht die AG AST die grundlegenden biogeologischen und psychosozialen Zustände vor Ort (Boden, Luft, Vegetation); im Rahmen des Festivals ist u.a. der Garten in der abendlichen Suppe zu finden.*









2013/14      3 Gruppenausstellungen, Beautiful Landscapes #1, Cadhame Meisenthal, Landscape as an attitude (Beautiful Landscapes#2), Galerie der HBK Saar, And what about the Ocean? (Beautiful Landscapes#3), Musée de Saarbourg

Zusammen mit deutschen und französischen Hochschuleabsolventen entwarfen wir für drei Ausstellungsorte, drei spezifische Ausstellungen rund um die Idee der Landschaft. Für jede Institution wurde gemeinschaftlich auf Spaziergängen ein Konzept ausgearbeitet.

Meine Arbeiten umfassten ein Styroporhaus, einen Heißluftballon, einen Wäscheständer, Zeichnungen, Fotos, Steinwaren, Glaswaren, Fototapeten und Steinblöcke aus Styropor.











2016 Gruppenausstellung, Aura Undercover, Kunstraum Niederösterreich, Wien

#### Lüftchen

Das Wort Aura kommt aus der griechischen Sprache und heißt so viel wie „Windstoß“, „Windhauch“.

Wie kann man sich solch einen Lufthauch vorstellen? Es ist keine Zugluft, kein Wind. Keine meteorologische Luftbewegung. Es ist ein Impuls. Eine unsichtbare Nachricht, die einem zukommt, die man erfährt, die einem widerfährt.

In der Ausstellung versucht eine unauffällig platzierte Box diesen Effekt zu erzielen. Der Erfahrung nahezukommen, ohne, dass die Aura von einem Menschen oder Objekt ausgeht. Einen Hauch zu produzieren, der einem mitten im Raum zukommt.

Die Box produziert alle 30 Sekunden einen unsichtbaren Torusförmigen Vortex Ring mit einem halben Meter Durchmesser. Dieser Vortex Ring (siehe Abbildung) wandert langsam mit ca. 10 km/h durch den Ausstellungsraum bis er entweder einen Besucher, oder den Boden des Ausstellungsraumes trifft und sich auflöst. Der Aufprall wird als eigenartiger Lufthauch empfunden, der scheinbar aus dem Nichts kommt.

#### Vortexkanone

Bei der Eröffnungsperformance kam eine große Vortexkanone zum Einsatz. Die Kanone schoss mit Nebel sichtbar gemachte Vortex Ringe aus dem Innenhof des Kunstraums Niederösterreichs hinaus in den Himmel Wiens.







Frédéric Ehlers  
Frankfurterstraße 90  
64293 Darmstadt

Fredericehlers@yahoo.de  
fredericehlers.blogspot.de  
0151 51478366

Personal details:

birthday and place: 07.03.1988 Darmstadt  
nationality: German, French  
languages: German, French, English

Education:

2007 Abitur at the Justus-Liebig Schule Darmstadt  
2007-2008 3 months internship for the french architect Emmanuel Breffail in  
Beijing  
2008-2016 Student of fine arts at HBK Saar  
2014 Diploma  
2014-2016 Meisterschüler for Prof. Georg Winter  
SS 2016 Tutor at HBK Saar

Memberships:

2010 Founder member of Neuen Saarbrücker Kunstvereins,  
active Member and Kurator  
2012 Founder member of publishing house ismellpainter  
seit 2013 Founder member of Fasanerie Saarbrücken  
2014 Founder member of Planet Dance Ensembles

Solo exhibitions and Prices (excerpt since 2010)

2010 Frederic Ehlers – Artist in residence Aufenthaltsstipendium, Besenkammer –  
etwas raum für kunst, Saarbrücken  
Kammerpreis für forschende Grafik, Saarbrücken  
2013/14 Awardee of Deutschlandstipendium  
2014 Schwarzes Korn (Rambouillet #2), Städtische Galerie im Kornhaus,  
Kirchheim unter Teck, MW  
Plakate, Saarbrücken  
Performance Festival Sinstruct, Unsere Liebe Frau im Walde, Norditalien  
2015 Nominierung für den Columbus Förderpreis 2015, MW  
Fährmann, Skulptur im öffentlichen Raum, Völklingen/Wehrden, MW  
2016 Guess who's dropped in for a bite, IfKiK Container UdK Berlin, MW  
UCS Golden Camera Award, Ausstellung im C1, Kunsthalle Göppingen, MW  
Dual/Dübel/Duell/Duett, Wagenhallen Stuttgart, MW  
2017 Frédéric Ehlers at Saarländische Galerie, Saarländische Galerie, Berlin  
2018 Eccentric courses, Pictorial for Melton Prior Institute, meltonpriorinstitut.org

Group exhibitions (excerpt since 2010)

2010 Mitglied des S\_A\_R Projektbüro beim Stadtrandspaziergang Wien-Aspern  
2011 Gongred – Junge Szene Saar im Museum für Konkrete Kunst, Ingolstadt  
2012 Wakatsôngo, Kunsthalle am Hamburger Platz, Berlin  
Avril Contemporain, Espace des Blancs Manteaux, Paris  
Drive By, Ölhalle Offenbach  
Forum für Psychomotorik/Performance/ Interaktion Kunstmuseum, Stuttgart  
2013 Mitglied der Ag-Ast, Performancefestival Wunder der Prärie in Mannheim  
2013/14 3 Ausstellungen Beautiful Landscapes 1-3, Cadhame Meisenthal, Galerie der  
HBK Saar Saarbrücken, Musée de Saarbourg  
2014 A-Real, Werkstattthaus Stuttgart, MW  
2015 Phoenix Project, Dutch Design Week, Eindhoven  
VvsV- Querulanten Hylobaten, Städtische Galerie Villingen Schwenningen  
2016 Aura Undercover, Kunstraum Niederösterreich, Wien, MW  
2017 etat d'esprit, Pingusson-Bau, Saarbrücken  
Artistes domestiqués ou revoltés, micro residency, Dudelage, Luxembourg  
In guten wie in schlechten Zeiten, Museum für Neue Kunst, Freiburg  
2018 Kräuter der Provinz, Datashock LP release party, Sparte 4, Saarbrücken  
I AM A FAN OF, Monopoli, Siegen

MW = in Zusammenarbeit mit Martina Wegener